

# Ein zweites Mal an Flika gedacht

AZ, 07.03.14

IG Metall spendet aus Beschäftigtenumfrage

**Amberg.** (lth) Je einen Euro spendete die IG Metall für jeden ausgefüllten Fragebogen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, den ihre Beschäftigten an die Gewerkschaft zurücksendeten. Im Bereich der nördlichen Oberpfalz kamen dadurch rund 4600 Euro zusammen.

Unternehmen, die durch ihre Spende bei keiner speziellen Organisation mitwirken wollten, übergaben die Verantwortung der IG Metall. Die entschied sich, mit den übrig gebliebenen 1541 Euro, wie schon 2009, den Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien, kurz Flika, finanziell zu unterstützen. Horst Ott, der erste Bevollmächtigte der Gewerkschaft, hat

„Flika schon persönlich in Anspruch genommen“. Deshalb weiß er, dass „das Geld für eine caritative und sehr gute Sache verwendet wird“.

Mit der Spende soll, neben den zahlreichen Projekten von Flika, vor allem das neue Betätigungsfeld der „Trauerarbeit für Kinder“ bezuschusst werden. Jungen und Mädchen, die ein Familienmitglied oder einen Freund verloren haben, lernen hier mit dem Verlust umzugehen. Sie können sich über ihre Erfahrungen austauschen.

„Vielen Dank im Namen aller Kinder und dass sie ein zweites Mal an uns gedacht haben“, betonte Margit Meier, Mitglied des Flika Beirats.



Freude bei der Spendenübergabe (von links): Ramona Bohl (Organisatorin der Aktion), Margit Meier (Flika-Beirat), Udo Fechtner (2. IGM-Bevollmächtigter), Michaela Leitl (2. Vorsitzende von Flika) und Horst Ott (1. IGM-Bevollmächtigter).  
Bild: Steinbacher